



**GUDRUN-PAUSEWANG-SCHULE  
Förderschule  
(Schule für Lernhilfe und Erziehungshilfe)  
des Wetteraukreises**

**Jugendhilfe Nidda e.V.**

# Konzeption der Ganztagsbetreuung

## Inhalt

1	Einleitung .....	2
2	Ziele des pädagogischen Konzeptes .....	2
3	Struktur und Organisationsmerkmale .....	3
3.1	Trägerverein der Ganztagschule.....	3
3.2	Personelle Ausstattung .....	3
3.3	Zeitkonzept .....	4
3.4	Raumorganisation.....	4
4	Pädagogische Gestaltungsform.....	5
4.1	Förderung und Lernchancen .....	5
4.2	Öffnung der Schule.....	6
4.3	AG-Angebote .....	7
5	Ausblick .....	7

## **1 Einleitung**

Seit dem 10.11.2004 wurde von Seiten der GPS immer wieder der Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule an den Wetteraukreis gestellt. Für das Schuljahr 2009/2010 wurde der Antrag bewilligt und umgesetzt. Die Jugendhilfe Nidda e.V. konnte als Kooperationspartner gewonnen werden. Die GPS wird zunächst eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung. Eine Ausweitung zu einer offenen Ganztagschule wird von der Akzeptanz durch die Schülerinnen und Schüler, die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten sowie der personellen und sächlichen Ausstattung abhängen.

Der bereits im Schuljahr 2005/06 beantragte Erweiterungsbau wäre für die Ausdehnung zur offenen Ganztagschule sehr sinnvoll, um den Kindern angemessene Betreuungsräume zu bieten. Entsprechende Gespräche über einen Erweiterungsbau und dessen Notwendigkeit werden geführt.

In der Konferenz vom 22.09.2004 wurde eine Arbeitsgruppe „Ganztagschule nach Maß“ gebildet. Die Mitglieder dieser Gruppe nahmen seit diesem Zeitpunkt an mehreren themenbezogenen Fortbildungen teil. Innerhalb dieser Fortbildungen wurden rechtliche Grundlagen, personelle Versorgung, mögliche Kooperationspartner, Elternarbeit, Organisationsformen der Hausaufgabenbetreuung und notwendige bauliche Veränderungen thematisiert.

## **2 Ziele des pädagogischen Konzeptes**

Die Aufgabe der Schule liegt zunehmend darin, nicht nur ihrem Bildungsauftrag nachzukommen, sondern auch Erziehungs- und Beratungsaufgaben zu erfüllen. Die Einrichtung einer Ganztagschule mit ihrem erweiterten Zeitrahmen ist besonders geeignet, den in §1, Absatz 1 verankerten Auftrag der Schule zur individuellen Förderung umzusetzen und die Bildungschancen der Kinder zu erhöhen. Des Weiteren soll die Vereinbarkeit zwischen Arbeit und Familie gestärkt und unterstützt werden.

Die GPS sieht sich nicht nur als Ort des Lernens, der Wissensvermittlung und der Persönlichkeitsbildung, sondern auch als Lebensraum der Schülerinnen und Schüler mit sozialem Lernraum. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen rücksichtsvollen und toleranten Umgang miteinander pflegen, den sie nicht nur im Schulalltag erleben, sondern auch im Nachmittagsangebot erfahren und anwenden sollen. Hier ergeben sich für die Ganztagschule vielfältige Fördermöglichkeiten.

Neben der Anregung zu musischer, gestalterischer und sportlicher Betätigung werden die Schülerinnen und Schüler in dem Ganztagschulbetrieb zur Selbstständigkeit und zu eigenverantwortlichem und rücksichtsvollem Handeln vorbereitet. Ebenso bietet die Ganztagschule den Schülerinnen und Schülern und den Eltern/Erziehungsberechtigten die Möglichkeit einer verantwortungsvollen und pädagogischen Betreuung. Gerade in der heutigen Zeit ist es für berufstätige Eltern wichtig zu wissen, dass ihre Kinder auch am Nachmittag gut versorgt sind.

Die Ausgestaltung der Angebote (Gruppenzusammensetzung, Raumgestaltung, Zeitstruktur, Programmangebot, Regelwerk) soll sich an den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder orientieren.

Situative Aspekte, konkrete Angebote des Förderns und Forderns sowie eine Alltagsorientierung mit Bezug auf soziale Bezüge sollen im nachmittäglichen Bereich angeboten werden. Ebenso stehen Handlungsorientierung, Routinen und typische Abläufe des Alltagslebens im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns.

### **3 Struktur- und Organisationsmerkmale**

#### **3.1 Trägerverein der Ganztagschule**

Trägerverein des Ganztagsangebotes ist die Jugendhilfe Nidda e.V. Die Jugendhilfe Nidda ist ein gemeinnütziger Verein für ambulante und flexible Hilfen zur Erziehung.

Der Schulleitung obliegt die pädagogische Gesamtverantwortung für die Entwicklung der Schule.

Im regelmäßigen Austausch zwischen Schule und Träger soll die Qualität der Ganztagschule gesichert und weiterentwickelt werden.

#### **3.2 Personelle Ausstattung**

Die Angebote der Ganztagschule werden vorzugsweise mit pädagogischen Fachkräften durchgeführt, die als Honorarkräfte bei der Jugendhilfe Nidda e.V. beschäftigt sind, ebenso stellt die GPS eine halbe Lehrerstelle zur Verfügung. Die Einstellung des Personals erfolgt in Absprache mit der Schulleitung und des Trägervereins.

Die Zusammenarbeit der Schule mit dem Träger und den Honorarkräften wird unter folgenden Aspekten gestaltet:

- regelmäßiger Austausch zwischen Leitungs- und Koordinierungsfunktion des Trägers und der Schulleitung
- fallbezogener Austausch zwischen den Honorarkräften, den Eltern und den Lehrern
- themenbezogene Mitarbeit in den schulischen Gremien,
- Treffen der Schulleitung, der Honorarkräfte und der Jugendhilfe Nidda e.V. am Ende des Schulhalbjahres zum Zwecke der Qualitätssicherung und -entwicklung im Rahmen einer Evaluationsrunde

### 3.3 Zeitkonzept

Der Ganztagsbetrieb besteht in Form einer pädagogischen Mittagsbetreuung. An drei Tagen (montags, dienstags und donnerstags) in der Woche von 12:15 - 14:50 Uhr können sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig für die Nachmittagsangebote anmelden. Diese Anmeldung ist dann verbindlich für das Schulhalbjahr. Für alle angemeldeten Kinder ist das Mittagessen obligatorisch. Nach dem Mittagessen findet eine Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht statt.

Folgender Tabelle ist der Tagesablauf zu entnehmen.

Zeit \ Tag	Montag, Dienstag, Donnerstag
12.15 – 13.00 Uhr	Mittagessen in der Mensa des Schulzentrums
13.00 – 13.45 Uhr	Hausaufgabenhilfe bzw. Förderunterricht
13.45 – 13.50 Uhr	Pause
13.50 – 14.50 Uhr	Kurse

Die Heimfahrt mit den Bussen findet in der Zeit von 14.50 Uhr bis 15.15 Uhr statt.

Für Eltern mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss durch die Kübler-Stiftung zu bekommen.

### 3.4 Raumorganisation

Die GPS kann zurzeit folgende Räumlichkeiten zu Verfügung stellen:

- Schulgelände mit mehreren Freiflächen
- Schulgarten
- Schulbibliothek
- Werkraum
- Küche
- Bewegungsraum

Zusätzlich zu den Räumlichkeiten der GPS können folgende Räume für den Ganztagsbetrieb genutzt werden, die nach vorherigen Absprachen mit der Schulgemeinde und der Kommune zur Verfügung stehen:

- Mensa des Schulzentrums Nidda
- Spielplatz der Stadt Nidda
- Schwimmbad
- Soccerfeld und Sporthalle des Schulzentrums Nidda

Zurzeit fehlen aber weiterhin noch spezielle Räume für die Ganztagsbetreuung, die ein sinnvolles pädagogisches Arbeiten ermöglichen.

## **4 Pädagogische Gestaltungsform**

### **4.1 Förderung und Lernchancen**

Das Ganztagsangebot der GPS ist ein förderndes und forderndes Angebot. Es besteht aus einer qualifizierten Hausaufgabenbetreuung und Angeboten im musischen, motorischen, kreativen, sprachlichen und sportlichen Bereich.

Die Bildungs- und Erziehungsangebote sollen so miteinander verknüpft und vernetzt werden, dass jedes Kind seine Fähigkeiten und Interessen möglichst umfassend entdecken, erfahren und entfalten kann und die Förderung erhält, die es nach seinen individuellen Bedürfnissen braucht.

Schwerpunkte sind:

- Kreative Freizeitgestaltung
- Erlernen von Entspannungstechniken
- Soziales Lernen durch Angebote, die den respektvollen Umgang miteinander und soziale Kompetenzen fördern
- Förderung der Lesekompetenz und Anbahnung einer Lesekultur

Lehrerstunden, die im Rahmen der pädagogischen Mittagsbetreuung vom Land gewährt werden, sind verstärkt im Rahmen der Förderung eingesetzt.

Im Sinne einer breit angelegten Förderung in den vielfältigsten Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf in folgenden Bereichen:

#### Sprache

- Sprachförderung für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund
- Förderung des phonologischen Bewusstseins
- Förderung des Hör- und Sprachverständnisses
- Wortschatzerweiterung
- Verbesserung der Grammatik und der sprachlichen Orientierung

#### Motorik

- Bewegungserfahrungen, Fortentwicklung und Festigung von motorischen Bewegungsmustern
- Förderung der Grob- und Feinmotorik

#### Kreativität

- Förderung des Musik-/ Theaterverständnisses
- Vermittlung kreativer Fähigkeiten im handwerklichen, musischen und künstlerischen Bereich

### Kognition

- Arbeiten am Computer
- Angebote in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen
- Englischkenntnisse
- Angebote zu Natur und Technik
- Erstellung einer Schülerzeitung
- Bewerbungstraining

### Soziales Lernen

- Streitschlichtung
- Konfliktlösungsstrategien
- Entspannungsübungen

Die angeführten Unterpunkte sind als mögliche Tätigkeitsbereiche anzusehen und variieren mit der Sach- und Personalausstattung.

Wichtig für eine gelungene Förderung ist, die Gruppenstärke in einem angemessenen Rahmen zu halten, das heißt, dass die Gruppenstärke von maximal zehn Kindern nicht überschritten werden sollte.

Ziel aller pädagogischen Arbeit ist es, das Kind in seiner gesamten Persönlichkeitsentwicklung anzusprechen.

Weiterhin ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler feste, verlässliche Bezugspersonen haben, die ihnen Sicherheit bieten und als vertrauensvolle Ansprechpartner für sie da sind. Wünschenswert wäre hier eine Festanstellung der Betreuerinnen und Betreuer, damit diese besser auf die Bedürfnisse und Probleme der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Nur so ist es möglich, den Kindern eine bestmögliche Förderung zukommen zu lassen.

Zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Ganztagsunterrichts soll jährlich eine Evaluation unter Einbeziehung aller beteiligten Personen stattfinden.

## **4.2 Öffnung der Schule**

Bestehende und mögliche Kooperationspartner, die das außerschulische Angebot der Freizeitgestaltung erweitern:

- Sportverein TV 1859 Nidda e.V.
- Reit- und Fahrverein, Nidda
- Musikschule
- Städtische Bücherei
- Forstamt
- Kirche

### **4.3 AG- Angebote**

Die Kinder wählen ihr AG-Angebot aus einem umfangreichen Katalog aus. Mögliche Angebote sind:

- Bewegungs- und Entspannungsübungen
- Musikwerkstatt
- Hauswirtschaft
- Kurse zur Berufsvorbereitung
- Schulgarten
- Soziales Lernen
- Fremdsprachen
- Schülerzeitung
- Bewerbungstraining
- Arbeit am Computer
- Fahrradwerkstatt
- „Vorlesen“

## **5 Ausblick**

Ziel unserer Schule ist es, in absehbarer Zeit zu einer offenen Ganztagschule zu werden. Dies bedeutet, dass an allen Wochentagen eine verlässliche pädagogische Betreuung für alle Schülerinnen und Schüler im nachmittäglichen Bereich stattfinden kann. Mehr Zeit für die Schülerinnen und Schüler bedeutet mehr Zeit zum Lernen, mehr Zeit für musisch-kulturelle Bildung, mehr Zeit für Bewegung, Spiel und Sport. Die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung soll im Rahmen eines ganzheitlichen Angebotes realisiert werden.

Die Gestaltung geht von einem neuen Rhythmus von Unterricht und nicht-unterrichtlichen Elementen aus. Das heißt, auch am Nachmittag soll beispielsweise Unterricht stattfinden genauso wie Förderangebote am Vormittag.

Um dies zu verwirklichen, benötigt die GPS eine Erweiterung des Schulgebäudes sowie zusätzliche Ressourcen in sachlicher und personeller Hinsicht.

Dr. Erik Dinges  
(Schulleiter)

Tina Konz  
(GT-Koordinatorin)

Hermann Bruns  
(Geschäftsführer Jugendhilfe Nidda)

Monika Abe-Bratke  
(GT-Koordinatorin Jugendhilfe Nidda)